



50/64
432

NATIONALE VOLKSARMEE
1. Grenzbrigade
- Grenzregiment 31 -
VVS - Tgb.Nr. 545/64

O.U. den 18.08.1964
Vertrauliche Verschlusssache
.5. Ausfertigungen... Blatt
.1. Ausfertigung ... Blatt

Vertrauliche Verschlusssache

B e r i c h t

zum versuchten Grenzdurchbruch
mit Anwendung der Schußwaffe.

Eingang
20 AUG. 1964
GWS/VVS-Tgb.-Nr.
2284/64

Am 18.08.1964 gegen 18.53 Uhr wurde durch Anwendung der Schußwaffe, ein Warn- und ein Zielschuß, ein versuchter Grenzdurchbruch verhindert. Bei der Grenzverletzterin handelt es sich um die

T r a b a n t , Hildegard, geborene Pohl
geb. am 12.06.1927 in Berlin
wohnhaft Berlin NO 18, [REDACTED]
verheiratet, keine Kinder
Mitglied der SED
Beruf: Sekretärin
Arbeitsstelle nicht bekannt

Sachverhalt:

Gegen 18.53 Uhr stellte der Posten "Holzbrücke"

Postenführer Gfr. W [REDACTED], Günter
Posten Sold. R [REDACTED], Kurt

in einem Gebüsch 60 m von der Staatsgrenze entfernt, in dem toten Schlauch der ehemaligen S.-Bahnstrecke Schönhauser Allee - Gesundbrunnen (Vollring) eine Person fest. Die Person lag hinter einem Hollunderstrauch versteckt. Der Posten verständigte seinen Postenführer der sofort Meldung an den Führungspunkt erstattete. Im Moment der Meldung traf im Postenbereich die Kontrollstreife,

Unteroffizier R [REDACTED]
Soldat I [REDACTED]

ein. Der Streifenführer befahl die Person zu stellen und begab sich selbst mit seinem Begleiter zur Abriegelung des Fluchtweges über die Hälmut - Just - Brücke zum S.-Bahnschlauch. Die Kontrollstreife benötigt bis zum Abriegelungsort ca. 8 Minuten (680 m in schwierigem Gelände).

Kopie aus dem Bundesarchiv 92



vertrauliche Verschiedsache

- 2 -

VS-Tgb.-Nr.: 525 / 64 1. Ausf. Blatt - 2 -

Gleichzeitig begab sich der Posten Sold. R. da er die Person von seinem Postenbereich nicht mehr sah, in den Schlauch. Unten angelangt, sah er die Person gedeckt im Gebüsch liegen. Er rief die Person an, worauf diese aufsprang davon rannte. Sold.R. gab einen Warnschuß ab und als er sah, daß keine andere Möglichkeit bestand, die Grenzverletzerin zu stellen, wurde ein Zielschuß abgefeuert, der die Person traf. Die Kontrollstreife befand sich zum Zeitpunkt des zweiten Schusses erst an der Helmut - Just - Brücke.

Durch die ca. 5 Minuten später eintreffende Reservegruppe wurde die verletzte Person geborgen und zur Helmut - Just - Brücke transportiert. An der H. Just - Brücke wurde die Verletzte in einen Sankra geladen. Die Verletzte lag bis zum Eintreffen des Sankra, gegen 19,14 Uhr, auf einer Trage auf dem dem Bergungstrupp zur Verfügung stehenden Lkw.

Die erste medizinische Hilfe erfolgte durch den Regimentsarzt Olt. Dr. W [REDACTED]. Trotz Vorinformation an das VP - Krankenhaus wurden keine Vorbereitungen zur sofortigen Aufnahme und Behandlung der Verletzten getroffen. Die Verletzte verstarb gegen 19.55 Uhr.

Art der Verletzung Bauchschuß.

Es wurden sichergestellt:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| - Collegmappe 1 Stück | - 1 Jackenkleid |
| - PA der DDR XV 0326878 | - 1 Paar Strümpfe |
| - Parteidokument Nr. 1.466641 | - 2 Päckchen NEO |
| - 1 Sparkassenbuch Nr. 979903 | - 1 Brille |
| - 1 Geldbörse Inhalt: 144,28 MDN | - 1 Nagelzange |
| - 5 Taschentücher | - 12 Zigaretten Jubilar |
| - 1 Paar Schuhe | - 1 Kugelschreiber |
| - 1 Sonnenbrille | - 1 Nagelfeile |
| - 1 Schlüsselbund mit Tasche | - 1 Dietrich |
| - 1 blaues Unterkleid | - 1 Kamm |
| - 1 Notizheft | - 1 Postkarte vom 12.09.1963 |
| - 1 Flasche Parfüm | Abs. Günter P [REDACTED], [REDACTED] |

Es wird eingeschätzt, daß durch vorbildliche Handlungsweise des Postens und seines Postenführers ein Grenzdurchbruch verhindert wurde und die Flucht der Grenzverletzerin durch schnelles taktisch richtiges Handeln nicht möglich war.

Auf gegnerischer Seite wurden keine Handlungen festgestellt. Die Handlungen konnten auf Grund der örtlichen Lage teilweise von der Zivilbevölkerung gesehen werden. Es gab keine Ansammlungen.

- 3 -

94



- 3 -

Vertrauliche Verschlusssache

Eingeleitete Maßnahmen:

VS-Tgb.-Nr.: 5 2 5 / 6 4 1. Ausf. Blatt -3-

- Bergung der Verletzten Person und Sicherung des rückw. Gebietes;
- Absuchen des Tatortes;
- Rekonstruktion des Anmarsch- und Fluchtweges;
- Herauslösen des Postenpaares und Einführen eines neuen Postenpaares;
- Bildung einer Untersuchungsgruppe bestehend aus
Regimentskommandeur, Stabschef, Leiter der Polit- Abtlg. und ein
Offizier des Brigadestabes;
- Konzentrierung des Posteneinsatzes von Kopenhagener - Finnländische
Straße;
- Auswertung mit den im Grenzdiensteingesetzten Genossen und den
folgenden Aufzügen;
- Rücksprache mit dem 1. Kreisekretär der SED - Kreisleitung Prenzlauer Berg am 19.08.64 zwecks Arbeit in der Bevölkerung;

Bitten:

- Ich bitte um Auszeichnung des Postenführers, Gefr. W. [REDACTED] mit dem
Leistungsabzeichen der Grenztruppen und des Postens, Gefr. R. [REDACTED],
mit der Medaille für vorbildlichen Grenzdienst.

Stellvertreter des Kommandeurs und
Leiter der Polit - Abteilung GR 31

/ L. [REDACTED] /
- Hauptmann -

Anlage

1 Tatortskizze